na

16.7

Erfcheint ragtieb mit Musnahme Connund Felerenge

Bezugepreis sterretjabrlich 3 Mrt. frei ine dans gebracht; burch die Bofi begogen mit Beftellgelb 3 Dit. 17 Big.

Bogenfarten 25 Big. Einzelnnunner 5 Pig., altere 10 Big.



Anzeigenpreis

bie viergefputrene Garmonb. geile ober beren Staum 20 Big.; im Radrichtentell bie Bettigeite 35 Big. - Rach lag bei öfteren Bieberholungen. - Laufende Wohnungsanzeigen nach Uebereinfmnft

Weichaftoftelle

Unifenftrage 78, Ternruf 414 Boftidicatonie Nr. 11569 Grantfuri a. Di.

# Der erste Bieb.

D. R. R. Bunderbar wie Dieje erften herrlichen Grub. lingstage waren bie Rachrichten über bie erften ichonen Erfolge, die unfere Baffen im Beften gegen die Englander errungen haben. 3m Geifte faben und erlebten wir co mit, wie die langgezogenen Reihen unferer tapferen Rrieger fich aus ben Graben erhoben, wie fie innerlich jauch= gend ben beißersehnten Mugenblid grugten, ba fie aus ber Abwehr jum Angriff übergeben burften, und wie fie gegen Die britifchen Stellungen anfturmten, um endlich gur Mbrechnung mit diefem ichlimmften Saffer alles beffen, mas beutich ift, ju ichreiten. Der gute Tommn icheint trog des übermütigen Gerebes feiner Beimfrieger von ber beutichen Offenfive einigermaßen überraicht worden gu fein: auf Unbieb ift eine reichliche Divifion, 16 000 Mann pon unferen Sturmern zu Gefangenen gemacht worben, 200 Gefchute murben bagu erbeutet. Um zweiten Schlachttage erhöhte fich die Bahl ber gefangenen Englander bereits auf 25 000 Mann, die Bahl ber genommenen Geichute verdoppelte fich. Reuter muß jugeben, daß die Berichte von ber Front fo unzusammenhangend und verworren lauten, daß man fich fein flares Bild von ber Rampflage machen tonne. 3a, er geht - in einer als Privatmelbung bezeichneten zweiten Depefche - fogar noch einen Schritt weiter und ftellt feft, bag bie britifchen Wegennagnahmen fich noch nicht entwidelt hatten; wenn bas nicht geschehe, bann icheine bie gesamte Lage für ben Augenblid ericbuttert. Debr tann man fürs erfte wirllich nicht verlangen. Und es fenngeichnet die gange dreifte Berlogenbeit ber Londoner Regierungstreife, bag Bonar Law Die Stirn hatte, im Unterhaufe ju verfunden, der deutiche Un: griff habe genau an ber Stelle eingefett, wo er nach allen Informationen, die ber Beeresleitung jugegangen waren, ermartet murbe. Um fo ichlimmer für die Englander, bag er fofort einen giemlich fataftrophalen Ginbruch in ihren Stellungen auf einer Frontbreite von 80 Ritometer gur Folge batte. Und wenn in einem ihrer von une aufgefangenen Funtipruche zugeftanben wird, bag unfere gemaltige Artilleriemirtung eine Panit auf ber britifchen Seite hervorgerufen bat, fo fpricht auch biefe Ericheinung nicht gerade fü reinen guten Rervenzustand im feindlichen Lager. Rurgum, wir tonnen mit ben erften Erfolgen unferes Angriffes überaus gufrieben fein, jumal als unfere eigenen Berlufte als überrafchend gering bezeichnet merben. Go find benn bie eifernen Burfel wieber einmal ins Rollen gefommen, und wir find es abermals, die unferen Gegnern die Gefete bes Sandelns vorgeichrieben haben.

"Für ben Augenblid", fagt Reuter, ift die gefamte Lage an ber englischen Front ericuttert. Uns fommt es aber jest nicht auf Augenblidswirfungen an. Wir haben im Westen nicht beshalb Monatelang gefeiert jogujagen, um nun nach einem ichonen Unlauf fofort wieber in Untatigfeit zu perfallen. Unfere heeresleitung ift barauf verbereitet, aufs Gange ju geben, und fie wird mit ber ruhigen Gelaffenheit bes guten Gewiffens, bas alles getan weiß, was ben Erfolg zu verburgen vermag, in ihren Operationen fortfahren, auch wenn man in London aus ber erften Bestürzung über die Ereigniffe bes 21. Marg nicht fo bald herausfinden follte. Es fieht faft fo aus, als maren pie Felbherren ber Entente gerade noch mit gewiffen Umgruppierungen beichäftigt gemejen, als unfer Angriff einfetie; vielleicht waren fie bagu burch bie Anordnungen bes gemeinfamen Kriegerats genötigt worben, ben fie fich jugelegt haben, um unfere völlige und endgultige Berichmetterung nun aber auch gang ficher in biefem Jahre bewertftelligen ju tonnen. Gein Befähigungenachweis mare bamit icon jest ausreichend erbracht. Bei uns ift es feit 1914 ohne folden Kriegerat gang leiblich gegangen, und wir burfen hoffen, bağ unfer Generalftab es auch biesmal ichaffen wirb. Er fteht freilich vor ber gewaltigften Aufgabe, die jemals einer heeresleitung gestellt worben ift, und auch Englander und Frangofen wiffen febr gut, um was bie Enticheibung geht, die von ben Mittelmachten jest auf ben blutgetrantten Schlachtfelbern ber Republit gefucht wird. Gin beiges Ringen um ben Enberfolg bes Krieges ift entbrannt, und wir find entichloffen, nicht nachzulaffen, ehe wir unfer Biel erreicht haben. Wir fampfen gegen zwei Rationen, Die auch ihrerfeits einen ungeheuren Ginfag gewagt haben; für Jahrzehnte hinaus foll jest über bas Schidfal ber alteften Rulturvoller Europas entichieben werben. Run, unfer Seil und unfere Bufunft find ben beften Sanden anvertraut, und unfere Mannichaft im Beften witd ihre Schuldigfeit tun. Bas fo gut begonnen bat, wird fie auch ju gutem Enbe weiterführen.

Und die Beimat? Bleibt ihr nichts gu tun übrig in diesen ichidfalsschweren Tagen, als heute wie gestern ihren Alltagsgeschäften nachzugeben? Wahrlich, wir alle sollten uns erfüllen mit bem feierlichen Ernft ber Stunbe, Die

für bas beutiche Baterland geichlagen bat. Während braufen unfere Gobne und Bruber um die lette Enticheibung ringen, die und ben beutichen Frieden bringen foll, ziemt es uns nicht langer, inneren Streit gu ichuren und unfer Berg an die niedrige Gorge bes Leibes und bes Gelbermerbes ju hangen. Reinigen mir unfere Gebanten von Eigennut und Gelbitfucht, und fuchen wir murbig gu merben ber riefenhaften Opfer, Die ber Endfampf um unfere Bufunft jest noch einmal bem beutschen Bolte auferlegen wirb. Dann wird auch die Auferstehung nicht ausbleiben, beren mir nach biefen ericutternben Erlebniffen beburfen

# Die größte Schlacht d. Krieges

Berlin, 25. Marg. (B. B.) In der größten Schlacht bes Rrieges, bie bie Englander felbft ben Riefentampf im Beften nennen, bat bas britifche Beer am 24. Mary bei Bapaume eine zweite ichwere Rieberlage erlitten. Ueber Bapaume, Beronne, Reste, Guiscarb und Chann binaus ift br Geind geworfen. An einzelnen Stellen ift bie beutiche Infanterie in ununterbrochenen harten Rampfen bis zu 40 Rilometer vorgestogen. Aus alten und eftigft ausgehobenen neuen Stellungen mußte ber Feinb ber blanten Baffe weichen, an anderen Stellen ichof ihn unfere Artillerie binaus, oft por ber eigenen Infanterie offen auffahrend. Deutsche Tants, Die fich portrefflich bewährten, und burch erbeutete englische Tants verftarft wurden, hatten einen hervorragenden Anteil beim Brechen bes tapferen feindlichen Biberftanbes. Die heftigen Gegenangriffe frifder englifder Infanteries und Ravalleriebivis fionen icheiterten nach beigem Ringen unter ichwerften Feindverluften und tofteten bei Guiscard und Chaung bem Feinde allein 100 Offiziere und 3500 Mann, 18 Gefchute und gablofes Rriegsgerat. Un vielen Stellen bes weiten Schlachtfelbes häufen fich bie Zeichen eines fluchtartigen Rudjuges und erinnern an bie Rataftrophe ber italieniichen Armeen am Isonzo. Die englischen Rudzugsstraßen liegen unausgeseit unter ichwerftem beutichen Gernfeuer. Schon brennt, ben porgebenben Deutschen erfennbar, ber wichtige englische Bahnhof und Gifenbahntnotenpuntt 21: bert, bem bie füblich Bapaume porrudenben beutichen Ungriffstolonnen guftreben.

Zahllofe zu Gegenstößen eingesetzte britische Tants, untermifcht mit gufammengeschoffenen Motorbatterien ichmerften Ralibers, liegen gertrummert in ben Stragen. Un einer Stelle liegt eine gange Batterie mit 25 toten Pferben. Ungeheure Munitionsstapel von vielen Sunderttaufenben von Artilleriegeschoffen türmen sich hier und ba hoch empor. Die genaue Biffer ber nach Taufenben gahlenben genommenen Maschinengewehre lagt fich noch nicht annahernb angeben und überfteigt alles bisher bagemejene. Der unaufhaltsame Sturmlauf unferer unvergleichlichen Infanterie lägt feine Beit gur Bahlung ber gewaltigen Beftande an Kriegsgerat, Lebensmitteln und fonftiger Bente. Außer ben weit über 600 erbeuteten Geschützen wurden viele verschüttet ober außer Gefecht gefett.

Die unerhörte Leiftung ber beutichen Armee fonnte nur erzielt merben von einer Truppe, die vollständig in ber Sand ber Führer aller Grade ift. Das Borbrechen ber beutichen Infanterie in bem bichten Rebelmeer gerfprengte bie gegnerische Befehlsgebung. In allen Phasen der folgen-ben Kampfe zeigte es fich, daß die englische Führung nabeju völlig ausgeschaltet war. Bis jum letten beutichen Trainfolbaten wollte jeber einzelne Dann feinen Teil an ben begonnenen Erfolgen haben. Es war, als triebe eine unfichtbare magifche Rraft nabezu eine Million Menichen bem großen Biele ber Erringung ber Enticheibung gu. Durch bas jum Teil topfloje Bormerfen feiner Referven, um fifich gegen die brobenbe Gefahr von Rorben Luft gu ichaffen, hat ber Englander feine Rieberlage am 22. und 23. nur vergrößert. Das Beutefelb, über bas bie Deutichen vorbrange , ftellt mit feinen unerhörten Mengen Munition, Bioniergerat und Lebensmitteln einen Bert von ungegablten Millionen bar. Raum murbe ber leifefte Berfuch gemacht, biefe Beftanbe ju vernichten. Rur eine Armee, die fich vollftandig geichlagen fühlt, fann bas Rampffeld in einer folden Geftalt bem Sieger überlaffen. hieran fonnen auch bie Berichte ber Wegner nichts anbern. Der Gieg ift und bleibt bei unferen beutiden Baffen.

#### Rampfend im Borbringen.

Berlin, 25. Marg. (28, B. Amilich.) Abends.

Sarte Rampfe zwifchen Bapaume und Beronne. Bir marfen ben Teind bier auf feine alten vor Beginn ber

Sommeichlacht 1916 gehaltenen Stellungen zwischen Ancre und Comme gurud.

3wifden Comme und Dife find unjere Truppen tampfenb im Bordringen.

Bien, 25. Marg. (28. B.) Amtlich wird verlautbart: 3m Weiten vermögen feinerlei Gegenangriffe bas Berbringen unferes fiegreichen Bundesgenoffen zu bemmen. Sonft nichts Reues.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Paris unter bentichem Weichnigfener.

&. Bajel, 25. Marg. (Briv. Telegr.) Gine Savas-Meldung aus Paris bejagt, daß die Beichießung ber Stadt burch bie weittragenben Geschütze beute früh 6 Uhr 50 Dinuten wieber eingesett hat.

Baris, 25. Marg. (28. B.) Die Parifer "Liberte" melbet: "In militarifden Rreifen glaubt man, bag es zwei weittragende Gefchuge besselben Kalibers gibt, bie auf Paris ichiegen. Das lette Geichof auf Baris fiel um 11 Uhr 52 Minuten. "Intransigeant" erflärt: Rach Berichten aus bem ftabtifchen Laboratorium fteigt bas Geichof, bas auf Paris abgeschoffen wurde, 35 Rilometer hoch. Die Regierung beichloß, bas im Galle bes Bombarbements auf Baris burd meittragende beutiche Geschüte bas öffentliche Leben fortgeseht werben foll, ebenso wie ber Bermaltungs- und öffentliche Dienft und bie Buge ber Untergrundstragenbahn normal weiter verfehren werben. Jeboch foll die Bevölferung durch Trommel- und Pfeifenfignale benachrichtigt werben. Berfammlungen auf öffentlicher Strafe find verboten. Um 3 Uhr 20 Minuten murbe burch bie Teuerwehr und bie Rirchengloden alarmiert. Da die Bevolferung bas Signal nicht erwartete, fo waren in Anbetracht bes beliebten Conntagsspazierganges bie Boulevards ftart bevölfert. In ben erften Morgenftunden befuchten Clemenceau und Albert Favre Die Orte, mo bie Geschoffe eingeschlagen maren, begrüßten die Opfer und fprachen ben Bermunbeten Mut gu.

2B. Berlin, 26. Mary. (Briv. Telegr.) Der "Berliner Lotalangeiger" melbet aus Genf: Die Parifer Boligei verhaftete bie Bertaufer von Extrablattern, worin bie Saufer angeführt murben, bie am Connabend und Conntag in ben am ichwerften von ber Beichiegung beimgefuchten Stadtvierteln getroffen murben. Geftern verringerten fich bie Baufen zwifden ben einzelnen Abichuffen auf fieben Minuten. Zielrichtung mar bie Umgebung von St. Gobains. Der Stanbort bes Geichutes mirb auf ber Rorb. oft. Gudmeitlinie gesucht. Der "Temps" gesteht gu, bag bie Fachfreise aus ben fparlidpaufgelefenen Granatftuden feine baltbaren Bermutungen über bie Art biefer technischen Reuerung ber beutichen Artillerie aufftellen fonnen. Der Borfenvertehr foll in ben Rellerraumen abgehalten werben. Bezeichnend ift es, bag ber Parifer Gifelturm ben englifden Generalftabsbericht nicht mehr brahtlos weiter-

#### Die beutiden Sturmfahrzeuge.

Berlin, 25. Marg. (28. B.) Den füblich von Gt. Quentin beutschen Divifisionen waren Tante gugeteilt. Die deutschen Sturmfahrzeuge haben fich glangend bemahrt; ihre Schnelligfeit und Beweglichfeit wird überall gerühmt. Gamtliche eingesetten Wagen fehrten unverfehrt aus bem Rampfe zurud. Ihrem Eingreifen ift es hauptfachlich mit ju banten, bag ber gabe Wiberftanb bes Feinbes, befonbers ber englischen Maschinengewehrnester, ichnell und leicht gebrochen murbe. Die Befagung einer im Tal bei Urvillers gelegenen Betontaferne murbe burch bie Tants fofort übermältigt.

#### Die Mannichaften bes Bilfefrengere "Bolf" in Berlin.

Berlin, 25. Marg. (B. B.) Seute nachmittag find auf Ginlabung ber Stadt Berlin bie Selbenmannichaften bes Silfstreugers "Wolf" hier eingetroffen. In bichten Reihen faumten die Berliner die Gingugsftrage. Babrhaft beangitigend waren bie Menichenmaffen am Lehrter Bahnhof. Als ber Bug in die Salle einfuhr, fpielte bie Kapelle bes 2. Garberegiments zu Fuß bas Flaggenlieb. Schwestern bes Roten Kreuges ichmudten unfere blauen Jungen mit Sträugen. Dann begrufte als erfter ber Obertommanbierenbe in ben Marten, Erzelleng v. Reffel bie Offigiere und Mannichaften. Mit ihm maren ericbienen Bürgermeifter Reide, Stadtverordneten Borfteber Michelet, fein Stellrertreter Geheimrat Caffel, Die Magiftrats-



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Bon heute an gibt es nur einen Billen, eine Pflicht:

Rriegeanleife zeichnen!

rate Dr. Bretauer und Gedt, ferner ber ftellvertretenbe Chef bes stellvertretenben Generalftabs ber Urmee Ergelleng v. Frentag Lorringhoven, als Bertreter des Reichstanglers fein Adjutant v. Prittwig, in Bertretung bes Muswartigen Amtes Ministerialbirettor Deutelmofer, ber Rommandant Berlins, Generalleutnant v. Bonin, Folizeiprafiben v. Oppen.

Bor dem Bahnhofsgebäude hielt Burgermeifter Dr. Rede eine gundende Uniprache. Rachdem aus Taufenden von Rehlen ein breifaches Surra verhallt mar, bantte Fregattentapitan Rerger für ben munderbaren Empjang und folog mit ben Worten: "Ich betrachte es als einen herrlichen Gludszufall, daß es meinen Leuten vergönnt ift, unter bem Flaggenichmud einzugiehen, ben die Reichshauptftadt ju Ehren der unvergleichlichen Ruhmestaten unferer ichwer tampfenden, von Sieg ju Gieg ichreitenden Urmee angelegt hat." Gein breifaches Surra galt unferer berr-

lichen Urmee gu Waffer und gu Land.

Dann feste ifich ber gewaltige Bug in Bewegung, voran Die Rapellen bes Alexander-Regiments. 3hr folgten bie Chrentompanie besjelben Regiments, Rompanien ber 3ugende und Geewehr und ber Marinevereine, jowie eine Abordnung des Rriegerverbandes mit ihren Sahnen. Ein nicht enden wollender Jubel begleitete ben Bug auf feinem langen Bege burd bie Stragen Berlins ju ber Brauerei Pfefferberg. Alle öffentlichen Gebaube, jahlreiche Saufer der Burger hatten Flaggenichmud angelegt. Als die Gafte am Aronprinzenpalais unter dem Glodengeläut des Domes porüberzogen, trat die Raiferin mit ben Rindern bes Rronpringen auf ben Balton beraus und begrufte die Belben des Meeres durch Reigen des Ropfes und mit wintender band. In der Brauerei Pfefferberg erholten fich die blauen Jungen von der Sahrt und Marich bei Raffee und Ruchen. Dann wurden fie von Schülern nach ihren Quartieren geleitet.

#### Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. d. S., 26. Mars 1918.

Dberftleutnant a. D. Beinrich Rothamel ?

In München verftarb diefer Tage ber Oberftleutnant a. D. Beinrich Rothamel. Wie wir den "Münchener Reuefte. Rachrichten" entnehmen, wurde ber Berftorbene 1855 als Sohn eines Gifenbahningenieurs in Somburg v. d. S. geboren, ftubierte Ingenieurmiffenschaften, biente 1874/75 als Einfährig-Freiwilliger im 1. Fugart.-Reg., trat 1877 als Leutnant im 1. Pionier-Bataillon in ben attiven Stand bes Ingenieurforps, wurde 1888 gur Inspettion bes Ingenieurstorps und der Festungen verfest, 1892 Sauptmann und Rompagniechef im 1. Bionier-Bataillon und war von 1894-98 als Lehrer ber Artillerie- und Ingenieurschule tatig. Bon 1899 bis zu feiner Benfionierung im Mai 1911 gehörte er als Borftand ber mathematifchen Gettion dem Topographischen Bureau des Generalftabes an.

Landgraft. Seffifche conc. Landesbant, Bad Soms burg. Der Auffichterat hat in feiner geftrigen Gigung beichloffen, ber am 30. April b. 3s. ftattfindenden General-Berfammlung die Berteilung von 8 Prozent Dividende für bas 63. Geschäftsjuhr 1917 (gegen 7 Prozent im Borjahre) vorzuschlagen. Der feitherige ftellvertretenbe Direftor der Bant, herr Gr. Ruffing wurde gum Direfter

ernannt.

\* Rurhaustheater. Infolge Unabfommlichfeit bes Berrn Rarl Beife, gaftiert heute abend in der Partie bes Gabriel von Gifenftein ber Operettentenor Berr Alfred

Better vom Stadttheater in Dangig.

Beldpoftvertehr. Bur Berhütung fonftiger unvermeiblicher Störungen und Stodung bes gesamten Felbpoftverfehrs murbe im Einvernehmen mit der Seeresvermaltung bie Annahme nichtamtlicher Feldpoftbriefe über 50 Gramm (Badden) an Truppenangehörigen ber Beitarmeen von fogleich ab bis auf Beiteres eingestellt. Siernach unguläffige Gendungen werben den Abfenbern gurud.

" Militarpenfionen, Renten ufm. Die Militarpenfionen, Renten und Sinterbliebenenbezüge werden am 28. April mahrend ber Stunden von 8-1 Uhr und von 3-6 Uhr am Schalter 4 beim Raiferlichen Boftamte bier ge-

" Sicherung des Bertehre mit der Front. Um die Rachund Abichubguter bes Beeres, fowie bie Brivatfenbungen an die Front und von der Front gegen Beraubung, Dieb-

ftahl und Unterschlagung ju fcugen, find besondere militä. rifche Rad: und Abidububermachungsftellen in folgenben Stabten eingerichtet morben: Altona, Berlin , Bonn, Breslau, Bromberg, Caffel, Cobleng, Darmitadt, Dresden, Duje felborf, Duisburg, Frantfurt a. M., Gleiwig, Sannover, Karleruhe, Königsberg, Leipzig, Ludwigshafen, Magbeburg, Mannheim, München, Osnabrild, Pojen, Raftatt, Br. Stargard, Stettin, Stuttgart, Burgburg. Durch Diefe Rommandos find in der legten Zeit vom 1. Muguft 1917 bis jum 28. Februar 1918 über 1000 ftrafbare Galle aufgeflart, 2941 Tater ermittelt und gestohlene begiehungsweise unterschlagene Gegenftande im Werte von über 765 000 Mart ber Beerespermaltung wieder gugeführt morbn. Diefer ichon recht bedeutende Erfolg wurde fich aber erheblich fteigern, wenn die Allgemeinheit die Kommandos unterftugen wurde. Richt nur, mer Angehörige an ber Front hat, fondern jeder von une hat das größte Intereffe daran, daß unfere Feldgrauen bas befommen, mas ihnen gebührt und zugedacht ift. Darum icheue fich niemand, die Uebeltater, Die fich an Gendungen jum und vom Gelbheer vergreifen, ben Rommandos anzuzeigen. Rur wenn jeder an feiner Stelle mithilft - und wer wollte dies nicht, gilt es bod, die Schlagfertigfeit unferes Beeres ju erhalten und zu erhöhen - fann bem weiteren Umfichgreifen ber strafbaren Eingriffe in fremdes Eigentum und damit einem weiteren Ginten ber Moral Einhalt geboten

#### Hus hab und Fern.

† Oberurjel, 25. Darg. Während ber Fahrt von Oberurfel nach Frantfurt murbe Conntag abend auf ber Lotalbahn ber Wagenführer Wig, als er die Schaffnerin aus den Sanden von drei betrunfenen Mannern befreien wollte, von diefen burch Mefferftiche erheblich verlett. Die Defferhelben, beren Berfonlichfeiten festgestellt merben tonnten tamen gur Ungeige.

+ Schneibhain, 24. Darg. Bei den vorgestern ftatigehabten Gemeindevertretermahlen wurden gemählt in ber 1. Abteilung unftelle des ausscheidenden Geren Joseph Stenner Beit Beter Low, in ber zweiten Abteilung für ben ausscheibenben herrn Johann Wed I. herr heinrich Ganb und in der 3. Abteilung anftelle des herrn Philipp Gand Berr Joseph Mofer. Die Bahlbeteiligung mar eine

Frantfurt a. M., 15. Marg. Die Wohnungsnot ift bier fo groß, bag es unmöglich ift, im fommenben Sommerhalbjahr für die Studierenden ber Univerfitat Wohngelegenhett zu beschaffen. Infolgedeffen erlaffen ber Rettor ber Universität heute gemeinfam mit dem Sausbesigerbunde einen Aufruf an die Burgerichaft gur Bereitstellung von Bimmern für Studierende. In bem Mufruf wird bervorgehoben, daß die Wohnungsnot fich zu einer ernften Gefahr für die Weiterentwidlung der Universität auswachsen fonne.

† Sochit a. Die Farbwerfe ftellten ber Kriegsstiftung" der Wiesbadener Sandelstammer gur Unterftugung wirticaftlich bedrängter Geichaftsleute 100 000 Mart geichentweise jur Berfügung.

+ Soffenheim, 25. Marg. In einem Saufe ber Frantfurter Strage machte fich in ber Racht jum Sonntag ein schwerer Gasgeruch bemerkbar. Als ein Sausbewohner in unbegreiflicher Leichtfertigfeit ein Streichholz entzundete, erfolgte eine Explosion, durch die das haus und ber gefamte Sausrat erhebliche Beschädigungen erlitten. Berjonen tamen nicht zu Schaben.

+ Bubingen, 25. Marg. Ein Beifpiel edelfter Rachftenliebe befundeten die Ginmohner bes Doridens Binbiad. fen. Als hier im Februar d. 3. der Wirtschaftshof des im Felbe ftebenben Emil Gerhardt abbrannte, ftellten bie Ortsbewohner das gerettete Bieh bei fich ein und pflegen

es noch heute. Sobann brachten fie eine erhebliche Summe jum Bieberaufbau bes Sofes gufammen. Richt ein eingiger Ortsbewohner ichloft fich von biefem Werte aus. In turger Beit tann bie Familie Gerharbt mieber ihr neues

Beim beziehen. + Gelnhaufen, 25. Marg. Die ftadtifden Rorpericaften beichloffen den Anfauf bes Golfprudelbades und bewilligten bafür 37 400 Mart.

+ Limburg, 25. Marg. Der Raifer bat bem biefigen Bijdof bas Giferne Rreug zweiter Rlaffe am weiß-ichwargen Banbe verliehen.

# Germischte Nachrichten.

Das hollandijche Brot. Der "Maasbode" vernimmt, dag Berfuche angestellt worden find mit ber Beimengung von Leinfaat jum Brot. Das Ergebnis fei befriedigenb. Man durfe alfo erwarten, daß bas hollanbifche Brot in Butunft durch Leinfaat in einem noch nicht festgestellten Prozentjag geftredt wird.

Eine Riefenbaderei fur ben oberichlefifchen Indu. jeriebegirt beabsichtigt der Reichsgraf v. Oppersdorf in ber Rabe bes Babnhofes Ober-Glogau, Kreis Reuftabt, zu errichten. Das Brot foll nach einem neuen, bereits von ber Mriegsernährungsgesellicaft genehmigten Berfahren bergesteut werden. Das Getreide foll nicht mehr gemablen, jondern gequeticht und aufgeweicht werben. Durch die ausschaltung ber Müller und ber anderen Zwischengandler wird das Brot besonders billig werben. Die Berforgung ber einzelnen Orticaften foll mit ber Bahn und Laftautos erfolgen. Gegen biefen Blan haben bie oberichlefischen Baderinnungen und Bereinigungen Ginfpruch erhoben

Dieble und Brotforgen in alter Beit. In ben alten jtadtijden Archiven von Floreng fand man vor furgem aus bem 14. Jahrhundert stammende Urtunden, die auf eine im Jahre 1329 in der Stadt ausgebrochene Debli und Brotnot Begug haben. Mus ben alten Schriftstuden ift erfichtlich, auf welche rabitale Beife man gu jener Beit bie Mehlfpelulanten und die Brotpreistreiber gur Bernunft brachte. Als in bem genannten Jahre ploglich feine Dehlvorrate mehr auf bem florentinifchen Martt erichies nen und die Beborben ju ber Erfenntnis gelangten, bag man es mit unerlaubten Machenichaften ber Mehlbanbler ju tun hatte, liegen bie Bertreter ber Stadtregierung alle Dehlgroghandler jum Stadthaus entbieten. Rachbem man alle im Rathaufe beifammen hatte, murben die Turen hinter ihnen geichloffen, und man bielt die Breistreiber fo lange gefangen, bis fie unter beiligen Giben verfprocen hatten, für sofortige Mehlanfuhr und für erträgliche Martipreife ju forgen. Benn ber eine ober ber anbere zögerte und die verlangte Zusage nicht geben zu wollen ichien, band man ihn einfach auf die Folterbant und feste ihm die Daumschrauben an, jo dag fein Geschrei das Ohr feiner in ben Rebenräumen wartenben Berufsgenoffen erreichte. Diefe Rur balf immer. Der gemarterte Sandler befannte, wo die Mehlpreissteigerungsstätten gu finben maren; er gab gewöhnlich auch bie noch porhandenen Borrate richtig an und machte alle geforberten Mitteilungen über die fpefulativen Beichluffe bes Mehlfnnbifats. Binnen 24 Stunden hatte Floreng wieder Dehl im Ueberfluß und billiges Brot.

# Leizie Meldungen.

#### Die Berhandlungen mit Rumanien.

Butarejt, 25. Marg. (28. B.) Die michtigften politifchen, territorialen und militarifden Beftimmungen bes Friebensvertrages mit Rumanien find heute um 4 Uhr morgens paraphiert worden, ebenso wurde ein umfangreicher rechtspolitischer Busagvertrag paraphiert und die Grundlage eines Abtommens über die Erdolfrage unterfchrieben. Die übrigen mirtichaftlichen Fragen merben in Rommiffionsberatungen weiter behandelt. Giner Berabrebung mit ben rumanifchen Delegierten entsprechend, wird bas gefamte Bertragswerf nach feiner Fertigftellung gleichzeitig unterzeichnet und veröffentlicht werben.

#### Rurhaus-Rouzerte.

Mittwoch, ben 27. Marg: 1. Schlachtruf, Marich, Lehnhardt; 2. Duverture jur Oper Die Rurnberger Buppe, Abam; 3. Glavifcher Tang, Dvorat; 4. Potpourri aus ber Oper Herobias, Maffenet; 5. Ouverture Berlin wie es weint und lacht, Conradi; 6. Golbregen, Walzer, Walbteufel; 7. Romange, Tichaitowsty; 8. Mit Feuer und Schwert, Batriotifches Marichpotpourri, Fetras;

Abends von 8-9% Uhr: 1. Schwedischer Sochzeitsmarich, Gobermann; 2. Duverture gur Oper Maurer und Schloffer, Auber; 3. Grogmutterchen, Aletter; 4. Fantafie aus ber Oper Tannhäufer, Magner; 5. Dreimaberthaus, Walser, Schubert-Berte; 6. Gerenabe, Drigo; 7. Potpourri aus ber Operette Die Dollarpringeffin, Rall.

Um 28. und 29. Marg fallen die Rongerte aus.

# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber

# Herr hermann Engelbrecht

heute morgen, nach kurzem Krankenlager, im gerade vollendeten 41. Lebensjahre, an einem Herzschlage unerwartet verschieden ist.

Bad Homburg v. d. H., den 25. März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 27. ds. Mts. nachm. 3 Uhr von der Kapelle des kathol. Friedhofes aus statt.

# Spar- u. Vorschußkasse zu Homburg v. d. Höhe,

eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

Unfere Mitglieder werden biermit gu ber am

Donnerstag, den 4. April 1918 abends 8 Uhr im Gafthans jum Schutenhof, bier, vorbere Reftaurationeraume, itattfindenden

# 53. ordentlichen Generalversammlung

freundlichft eingeladen.

Tagesordnung:

1. Befchäftsbericht und Rechnungsablage pro 1917.

2. Bericht des Auffichtsrates über Brufung der Jahresrechung und Bilang, fowie Entlaftung bes Borftandes und Auffichtsrates.

3. Gewinnverteilung.

- 4. Bablen in den Auffichterat.
- 5. Befprechung von Bereind und Berbandeangelegenheiten. Bad Somburg v. d. Sobe, den 25. Marg 1918.

#### Der Aufsichtsrat

b'r Spar- u. Borichuftaffe gu homburg e. G. m. b. S.

Em. Wertheimer, Borfigenber.

# Beilage zur Kreis-Zeitung Nr. 72.

Bad Somburg, den 26. Märg 1918.

# Befanntmachung

betreffend Beschlagnahme, Enteigung und Meldepflicht von Ginrichtungsgegenftanden bzw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Aluminium und Binn.

Bom 26. Mars 1918.

Rachstehende Befanntmachung wird auf Ersuchen des Roniglichen Kriegsminifteriums hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, bag, joweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeten höbere Strafen vermirtt find, jede Buwiberhandlung gegen Die Beichlagnahmevorichriften nach § 6\*) ber Befanntmachung über Die Gicherftellung von Kriegsbedarf in der Faffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefegbl. G. 376) in Berbindung mit ber Befanntmachung vom 17. Januar 1918 (Reichs-Gefethl. G. 37) und jebe Buwiderhandlung gegen die Melbepflicht nach § 5°°) ber Betanntmachung über Ausfunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefethl. G. 604) bestraft wird. Auch fann ber Betrieb des Sandelsgewerbes gemäß der Befannt. madjung jur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 603) unterfagt werben.

§ 1. Durchführung der Befanntmachung.

Mit ber Durchführung biefer Befanntmachung merben biefelben Behörden beauftragt, denen bereits bie Durchführung ber Befanntmachung Dc. 1/3. 17. R. R.M. vom 20. Juni 1917, betreffend Beichlagnahme und freiwillige Ablieferung von Ginrichtungsgegenftanben aus Rupfer und Rupferlegierungen (Deffing, Rotgug, Tombat, Bronge), übertragen worben ift.

Die Metall-Mobilmachungsftelle hat bas Ginfpruchsrecht gegen Anordnungen ber beauftragten Behörben und Die Enticheidung in ftrittigen Gallen, Die fich bei Musfuhrung ber Befanntmachung swifden ben Betroffenen und

ben beauftragten Behörden ergeben.

Betroffene Berfonen, Betriebe uim. Bon ber Befanntmachung werben betroffen:

alle Befiger (natürliche und juriftifche Berjonen, einschlieglich öffentlich-rechtliche Rorperichaften und Berbande), auch Erzeuger und Sandler ber von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (§ 3). Demgemäß fällt auch ber firchliche, ftiftliche, fommunale, Reichs- ober Staatsbefit unter biefe Befanntma-

Bon der Befanntmadjung werden betroffen:

a) die unten aufgeführten, aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Aluminium und Binn bestehenden Gegenstände.

#### Reihe 1.

1. Ablagen für Rleiber.

2. Aldenbeder, Aldenteller und Bigarrenablagen, aus-

genommen in Saushaltungen.

3. Mushangeichilber und Bahrzeichen ber Sandwerfer und Gefchäfte: Beden ber Barbiere, Bregeln, Brillen, Butterfugeln, Gafthofabzeichen, Sandiduhe, Sute, Reffel ber Rupferichmiebe, Opernglafer, Schirme, Schlächterhaden, Schlüffel, Schukmarfen, Stiefel, Marenzeichen, Buderhute.

4. Befleibungen ber Seigforper von Bentralheigungs-

dung.

5. Briefbeichwerer, fabritmäßig bergeftellte; Ausgenommen find jolde, bet benen nut aus beichlagnahmtem Material besteht.

6. Brieffaftenichilber, Briefeinwürfe, fomeit biefe felbft nicht eingemauert find. Ausgenommen find Ginrichtungen ber öffentlichen Boftanftalten. Diefe merben burch Conbermagnahmen erfaßt.

7. Buchitaben, Rummern und Barengeichen von Firmen und Ramenbezeichnungen. Ausgenommen find Buchftaben, Ramen und Aufschriften von Denfmalern und Grabstätten.

8. Genfterfeftiteller.

9. Formen jur Berftellung von Rergen, Geifen und

- \*) Mit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach den allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen vermitt find,
  - 1. wer ber Berpflichtung, Die enteigneten Gegenstände herauszugeben ober fie auf Berlangen bes Ermerbers ju überbringen ober ju überfenden, jumiberhanbelt;
  - 2. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft, beschädigt ober zerftort, verwendet, verfauft ober fauft ober ein anderes Berauge rungs- ober Erwerbsgeschäft über ihn abichließt;

3. wer ber Berpflichtung, bie beschlagnahmten Gegenftande gu vermahren und pfleglich gu behandeln, aumiberhanbelt;

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbeftimmungen gu-

miberhanbelt; \*\*) Ber vorfätlich die Ausfunft, ju der er auf Grund Diefer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in Die Geichaftsbriefe ober Geschäftsbucher ober bie Besichtigung ober Untersuchung ber Bertriebseinrichtungen ober Raume verweigert, ober wer vorfaglich die vorgeichriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu führen unterläßt, wird mit Gefängnis bis gu fechs Monaten und mit Gelbftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft; auch tonnen Borrate, die verschwiegen morden find, im Urteil als bem Staate verfallen erflart merden, ohne Unterschied, ob fie dem Austunftopflichtigen gehören ober nicht.

Ber jahrlaffig die Austunft, ju ber er auf Grund Diefer Betanntmachung verpflichtet ift, nicht in ber gejete ten Grift erteilt ober unrichtige und unvollständige Ungaben macht, oder mer fahrlaffig die gemaß § 3 Abj. 2 vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten oder gu führen unterläßt, wird mit Gelbitrafe bis ju breitaufend Mart

Gummimaren, jerner jolche jur Bereitung von Speifeeis, Budermaren u. bgl.

10. Garberobenhaten, Suthafen, Mantelhaten mit bagugehörigen Unterlagen.

11. Gaftwirticafts : Ginrichtungsgegenftanbe, Abfalljammler, Muffage und Tajeln für Tijche (3. B. für Stammtifche in Form von Jahnen, Figuren, Schilbern uim. mit und ohne Muifchrift), Michenbecher, Bierglasunterfage, Brotforbe, Glaichenunterfage, Streichholgitander, Spielteller, Bigarrenablagen (auch in Rafinos, Klublotalen, Benfionaten, Ronditoreien, Raffeehaufern, Rantinen und ahnlichen Betrieben).

12. Gardinens, Bortierens und Borhanggubehor: Gtangen und Stangenhalter, Stangenenbinopie, Gonuttnöpje und squaften, Spangen, Trager, Rojetten. Musgenommen find Stangen und Stangenhalter in Wohnungen, jerner Gardinen, Bortieren- und Borbang-

ringe allgemein.

13. Gegenstande Der Schaufensterbeforation und Geicaitsausstattung, auch Bubehörteile bagu: Abwiegeicoufeln, Anichraubojen, Arme für Gasplatten, Beil-halter, Buftenfpigen, Dedel (von Standglafern, Kaffeemublen u. dgl.), Dedelhalter, Detorationsranber, Deforationsstanber, sichalen, svafen, Drabtitans ber, Gleischgabeln, Gleischgerufte, Fleischitangen und ichienen, Fruchtforbe und ichalen, Gemusetorbe und icalen, weitelle aller Urt, Glasichugtoniolen, Sands ichubstüptiffen, baten aller Urt, Salter aller Urt, Sutarme, Sutftanber, Raffeemühlentrichter (nicht in Saushaltungen), Kartenhalter, Rartenftander, Ronjetttaften Rorbe und schalen, Rreugitude, Laben, tijchauffage, Labentijchtonfo'en, Mantel für Schmalgund Talgichuffein, Marmorplattenholter, Badtifchgitter, Rahmen aller Urt, Schaufenftergeftelle nebit Bubehör, Schlangenarme, Schirmhalter und Schirmhülfen, Ständer und Stuten aller Urt, Stednabelichalen, Stodhalter und Stodhüljen, Trager aller Urt, Bertaufsapparate und Bertaufsbebalter für Raffee, Ratao, Schotolabe und Tec, Bandgerufte, Bandtonjolea, Burftgerufte, Burftftangen, Bahlplatten, Bigarrenablagen.

14. Griffe, Retten und Stangen gur Betätigung von Bentilationstlappen, von Bentilationsichiebern, von Bugvorrichtungen an Spuleinrichtungen in Aborten.

15. Salter für Sanbtucher, Toilettepapier, Schwämme und Geife, lettere in Schalen- und Rettenform, einichlieflich ber Retten bagu.

16. Rannen jeder Urt für gewerbliche Betriebe; Betro-

leumfannen auch im Saushalt.

17. Rergenleuchter, abschraubbare und aushängbare, mit Rojetten und Unterlagen, von Rlavieren und Glus

18. Rugeln von Ropierpreffen, feftgeschraubte, nicht ans

19. Marten aller Urt, Arbeiterfontrollmarten, Biermarten, Garberobenmarten, Spiel- und Bahlmarten, Schlüffelmarten, Flafchen- und Schlüffelzeichen.

20. Ramens, Firmens und Bezeichnungsichilder. Musgenommen find Leiftungsichilder an Maichinen, Schilber und Schrifttafeln an Denfmalern und Grabftat. ten, Bauinichriften mit benfmalartigem Charafter, Schilber von weniger als 250 Quabratgentimeter Glade, wenn fie fur einen besonderen 3med einzeln hergestellt ober mit Aufichrift verfeben worden finb.

21. Reflamegegenftanbe ohne Ausnahme; Afchenbecher, 21. Reflamegegenftanbe ohne Musnahme; Afchenbecher, Briefbeschwerer, Brieföffner, Feuerzeuge, Lofcher,

Ralenbergeftelle, Schreibzeuggarnituren ufm.

22. Comunabtretgitter. 23. Stander für Garderobe, für Schirme, für Zeitungen. 24. Stogbleche, Godel- und Schonerbleche an Gin- und Durchgangsturen aller Urt, an Labenthefen und Schantbufetts, an Gaulen und Pfeilern.

25. Treppenläuferitangen, Treppenläuferftangen . End-

Inopje.

26. Türflopfer. 27. Unterjäge non Rleiberablagen, von Rleiber- und Schirmftanbern fowie von Möbeln.

28. Bajdetorbes und Bajdehaten. 29. Bierat, Bierfnopfe, Bierfugeln, Bierfpigen, aufgedraubte, aufgestedte ober verftiftete an Gittern, Gelandern, eifernen und hölgernen Garberobenhafen, an Garberobenablagen, an Garberobenftanbern, an Garberobengarnituren, an Schirmftanbern und an Beitungsftanbern; Bierauffage, auch Abler, Kronen an Gaulenwagen, soweit fie nicht jum Tragen bes Bagebalfens erforberlich find, ferner Ausstattungsbeichläge an Gefchirren von Bugtieren, foweit biefe

Teile nicht zum Gebrauch notwendig find. Bierftude, figurliche und ornamentale, an und auf Gebäuben, in Sauseingangen, in Treppenbaufern, in nicht öffentlichen Sofen und Garten (Figuren, Gruppen, Balen, Obelisten, Brunnen, Reliefs, Epitaphien,

Bappen). Ausgenommen find Gegenstände det genannten Urt an Grabitatten ,auf öffentlichen Blagen und Strafen, in öffentlichen Garten, Barts ufm. Reihe 2.

31. Mrme, Musleyer und Trager für Lampen und Laternen am Meugeren von Gebauben.

Barrierenftangen aller Urt, nebft Bfoften u. Stugen, Anäufen, Rofetten, Bierraten und Bierringen.

33. Belleibungen, innere und augere (nicht Tragetonitruttionen):

u) von Genftern, von Schaufenftern, von Schaufaften, von Bitrinen und von Ausstellichranten;

b) von Sausturen, von Korridor- und Zimmerturen, von Labenturen, von Binbfangturen, von Dreb. turen, von Sahrftuhlturen u. bergl., von Turrahmen, von Türnifchen (Laibungen, Türstodfüllungen);

c) von Raffenichaltern, von Fahrftuhlfabinen, v. Fahrjtuhlummehrungen und von Telephonatbinen;

d) von Pfeilern und Fullungen, von Schanftifchen, von Schantbufetts, von Unrichten, von Labentifchen, von Theten u. bergi.; e) von Pfeilern und Fullungen an Baltone und an

Saffaben, fomeit fie nicht eingemouert finb. 34. Braujetopje (j. auch lib. Rr. 48) einichließlich Steige-

rohre von Bebern, Babeofen und Bademannen in haushaltungen. 35. Tenitergriffe und Teniterinopfe (j. auch tid. Rr. 49),

Die nicht gur Betätigung eines Berichluffes bienen. Musgenommen find Griffe und Rnopfe, beren Griff. teile nicht vollständig aus ben beichlagnahmten Dietallen beiteben.

36. Filterrahmen, Filterrojte und Filtergellen in Rab. menfiltern, Schalenfiltern, Trommelfiltern und abn. lichen Filtrationsanlagen, foweit fie nicht im Gebrauch jind.

37. Füllungen und Sandleiften von Gelandern und Bal-

38. Gelander, Griffe und Gitter (f. auch lib. Rr. 50) an Dachern, an Baltons, an Fenftern, in Gangen, in Barteraumen, an Babemannen und Babern, auch freistehende, someit die Entjernung ohne Berlegung polizeilicher Borichriften ftatthaft ift.

39. Sausmafferpumpen, ftillgefeste oder ausgebaute, nebft jugeborigen Brunnenrohren, Brunnenventilen, Rolbenitiefeln und Rohrleitungen bagu.

40. Rohrleitungen, Redugierventile und andere Borrich-

tungen ju Musichantapparaten für Bier, Geltersmajfer, Limonaben und andere Gluffigfeiten, joweit fie nicht im Gebrauch find. 41. Treppenichutitangen und Gelander (j. auch tib. Rr.

54); Salter und Endigungen bagu; Ringe und fonftiges Bubehör für Treppenfeile, alles, foweit bie Entfernung ohne Berlegung polizeilicher Borichriften

statthaft ift. Türtnöpfe, Türgriffe, Türhandhaben, Türftangen nebit Bubehör (f. Ifd. Rr. 55), foweit fie nicht gur Betätigung eines Berichluffes bienen, an Sausturen, an

Korridore und an Zimmerturen, an Labenturen, an Drehturen, an Windfangturen u. an Fahrftublturen, Musgenommen find Knöpfe, Griffe uim., beren Griffteile nicht vollständig aus ben beichlagnahmten Detallen bestehen. 43. Bentilationstlappen, Luftgitter.

Reihe 3.

44. Gewichte von 20 Gr. Studgewicht und darüber. Musgenommen find Normalgewichte jum 3mede ber Eidung, Prazifionsgewichte für wiffenicaftliche und technische 3mede in Apothefen, bei Behörben, in ftaatlichen Inftituten, in technischen Betrieben, bei Banten, Goldanfaufftellen, Mungftellen und Jume-

Sohlmage (Maggefäße, auch Megtannen genannt). 46. Tropffiebe und fonftige lofe Teile von Schantfifchen, pon Unrichten, von Schantbufetts, von Labentifchen, von Thefen u. bergl.

47. Biehgloden.

Reihe 4.

48. Braufetopfe (f. auch Ifb. Rr. 34) von Babeeinrichtungen in Babeanftalten, Rrantenbaufern, gewerblichen Betrieben und öffentlichen Ginrichtungen, jeboch nicht bie Zuleitungsrohre.

Fenftergriffe und Fenftertnöpfe (f. auch lib. Rr. 35), welche gur Betätigung eines Berichluffes bienen. Musgenommen find Griffe und Anopfe, beren Griff. teile nicht vollftanbig aus ben beichlagnahmten Detallen befteben, und Griffe von Bastulberichluffen.

Gelander, Griffe und Gitter an Dachern, an Balfons, an Tenftern, auf Treppen, in Gangen, in Barteraumen, auch freiftebenbe, wenn fie jum Schute von Berfonen unerläflich find und fomit nicht unter Ifb. Rr.

Martifengubehör, wie Windenfaften, Geftange und Dächer

52. Schutitangen und Schutgitter an Fenftern und Turen aller Urt, auch folde an Guhrmerten, an Schaufenftern, an Labenturen, an Drehturen, an Bindfangturen, an Jahrftuhlturen.

Treppenfeile, alles, fomeit es nach baupolizeilichen

53. Tores und Gitterturen. 54. Treppenicugitangen und Gelander; Salter und Enbigungen bagu, Ringe und fonftiges Bubehor für Boridriften notwendig ift und fomit nicht unter tib.

55. Türflinten, Türgriffe, Türhandhaben, Türfnöpfe (f. auch lib. Rr. 42) jur Betätigung eines Berichluffes mit ben bagugehörigen Unterlagen (Langichilbern, Rofetten ufm.) an Korribor- und an Bimmerturen, an Labenturen, an Sausturen, an Drehturen, an Bindfangturen und an Jahrftuhlturen. Ausgenommen find Rlinfen ufm., beren Griffteile nicht vollftandig aus ben beichlagnahmten Metallen befteben.

b) alle unter a nicht genannten gebrauchten und ungebrauchten Biungegenftanbe ohne Rudficht auf Beichaffenheit und tatfachliche Berwendung, und zwar sowohl Gegenftande bes privaten, wirticaftlichen und gewerblichen Gebrauchs als auch Ziergegenstände aller Urt, auch Runftgegenstände, Schau- und Gammlungsftude.

Als Rupferlegierungen gelten Deffing, Rotguß, Tom-

bat, Bronge, Duranametall.

Mls Gegenstände aus Ridel im Ginne Diefer Betanntmachung gelten folde, die mit bem Stempel "Reinnidel" verjeben find.

MIs Ridellegierungen gelten Reufilber, Daronmetall, Alpata, Chriftofle und Ridel ohne ben Stempel "Rein-

Als Atuminium gilt nicht nur Reinaluminium, jondern auch schlechtweg Aluminium im handelsüblichen Sinne, jedoch nicht Stahlaluminium.

MIs Binn im Sinne Diefer Befanntmachung gelten neben reinem Binn alle Binnlegierungen mit mindeftens 50 v. S. Zinngehalt. Sierzu gehören beispielsmeise Britannias, Ebels, Gerhardis, 3mperials, Ranjers, Runfts, Brobs und Gilberginn, ferner Alboide, Afhburge und Britanniametall fowie Bingit, Metallargentin, Drivit und

Die betroffenen Gegenftanbe jallen auch bann unter die Befanntmachung, wenn fie mit einem Uebergug aus Lad, Farbe und bergleichen verfeben find.

Die Gegenstände werden auch betroffen, wenn fie aus Metall gefertigt find, bas von ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Königlichen Kriegsministeriums bezw. von ben militärifchen Befehlshabern freigegeben worben ift.

#### Beichlagnahme und ihre Birfung.

Alle von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (f. § 3 unter a und b)") werden hiermit beichlagnahmt, soweit fie nicht burch § 11 ausgenommen find.

Die Beichlagnahme hat die Wirtung, bag die Bornahme von Beranderungen an den von ihr betroffenen Gegenftanben, durch die fie ber Beichlagnahme entzogen werben, verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstredung ober Arrejtvollziehung erfolgen.

Trot der Beichlagnahme find alle Beranderungen und Berfügungen gulaffig, bie auf Grund ber in biefer Befannts machung enthaltenen ober etwa weiterhin ergebenben Beftimmungen vorgenommen werben.

Die Befugnis jum einstweiligen ordnungemäßigen Weitergebrauch ber beichlagnahmten Gegenstände bleibt unberührt. Berarbeitung, Berbrauch ober Beräußerung gelten nicht als ordnungsmäßiger Gebrauch.

#### Enteignung und ihre Birtung.

Alle gemäß § 4 beichlagnahmten, in ber Aufgahlung im § 3 unter a genannten Gegenstände werben hierburch enteignet, soweit fie nicht burch § 12 ausgenommen find. Die Enteignung hat die Wirtung, daß bas Eigentum an diefen Gegenständen auf den Reichsmilitärfistus übergeht mit Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in bem die Befanntmachung amtlich veröffentlicht wird.

Die unter § 3 b fallenden Binngegenftande merben

burch biefe Befanntmachung n icht enteignet.

Der einstweilige ordnungomagige Beitergebranch ber enteigneten Gegenstande ift gestattet. Berarbeitung, Berbrauch ober Beräugegrung gelten nicht als orbnungemä-Riger Gebrauch.

#### Meldepflicht.

Die Befiger ber im § 3 genannten Gegenstände find, unbeschabet aller früher abgegebenen Melbungen, gur Melbung in bem Umfang verpflichtet, in bem eine Aufforberung feitens ber beauftragten Behörden bagu ergeht.

#### 8 7. Mblieferung.

Die enteigneten Gegenstände find alsbald freigumachen (notigenfalls auszubauen) und entsprechend ben Unmeifungen ber beauftragten Behörben an bie tommunalen Sammelftellen abzuliefern. Die beauftragten Behörben bestimmen, bis ga welchen Zeitpunften die Ablieferung biefer Gegenftande erfolgen muß.

Grundfäglich find Gegenftanbe.

Die jum 3mede ber Ablieferung vom Befiger felbft freigemacht merben fonnen, und für bie ein Erfat nicht unbedingt erforberlich ift (Reihe 1), ohne Bergug. bie gwar gum 3mede ber Ablieferung ausgebaut werben muffen, eines Erfages jedoch nicht unbedingt bedürfen (Reihe 2), innerhalb angemeffener Frift, nachbem ber Ausbau möglich gemacht ift,

bie jum 3mede ber Ablieferung vom Befiger felbft freigemacht, aber erft abgeliefert merben tonnen, nachbem ber notwendige Erfan beicafft ift (Reibe 3), innerhalb angemeffener Grift, nachdem der Erwerb der Erfatitude

möglich gemacht ift,

die zum Zwede der Ablieferung ausgebaut werben, muffen, und fur die ein porheriger Erfat notwendig ift (Reihe 4), innerhalb angemeffener Frift, nachbem ber Erwerb von Erfatituden und ber Musban möglich gemacht find,

jur Ablieferung gu bringen.

Die Bugehörigfeit enteigneter Gegenftanbe gu ben Reiben 1 bis 4 ift aus § 3 zu entnehmen. In 3weifelsfällen enticheiden bie beauftragten Behörden nach eigenem pflichtgemäßem Ermeffen.

\*) Auch Gegenstände von wiffenschaftlichem fünftleriichem ober funftgewerblichem Werte find beichlagnahmt, um ihre Einschmelgung gu verhindern.

Die enteigneten Gegenstände, die nicht innerhalb ber festgesetten Beit abgeliefert ober gum Musbau (§ 9) angemeldet find, werden auf Roften des Ablieferungspflichtigen abgeholt und nötigenfalls auch ausgebaut werden.

### Erjagbeichaffung.

Für die Gegenstände der Reihen 1 u. 2 (§ 3) tommt behördliche Beichaffung von Erfatgegenständen ober von Material gur Berftellung folder nicht in Frage.

Die Beichaffung von Erfatgegenständen oder von Das terial jur Berftellung folder für bie unter Reibe 3 und 4 (§ 3) genannten Gegenstände regelt die Metall-Erfatitelle bei ber Metallmobilmachungsstelle burch Bermittlung ber beauftragien Behörden ..

#### \$ 9. Musbau.

Gur ben burch den Befiger felbft bewirften Ausbau von Gegenständen ber Reiben 2 und 4 (§ 3) wird ein Betrag von 1 Mart für bas Rilogramm vergutet. Gur ben Einbau von Erfatgegenständen wird feine Bergutung ge-

3ft es bem Befiger nicht möglich, den Ausbau biefer Gegenstände felbit gu bewirten, fo muß er dies, unbeschadet feiner Ausbau und Ablieferungspflicht, ber beauftragten Behörde rechtzeitig anzeigen und die toftenlose Geftellung von Ausbauhilfe beantragen.

#### \$ 10. Uebernahmepreis.

Der von den beauftragten Behorden gu gablende Uebernahmepreis für bie nach § 5 enteigneten Gegenftanbe wird folgendermagen festgesett:

für bas Rilogramm Metall ohne Beichläge: Rupfer . . . . . 6 Mart, Aupjerlegierungen a) von Genftergriffen und Fenfter-

fnöpfen (§ 3 lfd. Rr. 35 u. 49) fowie von Türfnöpfen, Türflinten ufw. einichl, ber Unterlagicheiben ufw. (§ 3 lfd. Rr. 42 u. 55) . . b) von allen übrigen Gegenständen 5 Aluminium . . . . . . . . 10

Etwa an den Gegenständen haftende, nicht aus ben beichlagnahmten Metallen bestehenbe Teite (Beichläge) find joweit wie irgend möglich durch ben Befiger ober beffen Beauftragten por ber Ablieferung ju entfernen. Türflinten, Turtnöpfe, Genftergriffe und Fenftertnöpfe tonnen jedoch mit ben eingegoffenen Gifenteilen abgeliefert merben. Das Gewicht ber Beichlagteile, Die nicht entfernt worben find, wird geschäft und von bem Gesamtgewicht ber Gegenstände abgefest.

Die Uebernahmepreife enthalten ben Gegenwert für bie abgelieferten Gegenstände einschlieflich aller mit ber Ablieferung verbundenen Leiftungen, abgefeben vom Aus-

bau (f. § 9).

Die Uebernahmepreise und auch die Ausbauvergutung, foweit lettere in Frage fommt, find ben Ablieferern grundfatlich fofort nach ber Ablieferung auszugahlen, foweit nicht gesetliche Bestimmungen eine andere Regelung porfeben. Die beauftragten Behörben find berechtigt, in besonderen Fällen ohne Angabe ber Grunde eine spätere Bahlung vorzunehmen, die jedoch auch baldmöglichft zu erfolgen hat.

Wenn Befiger von enteigneten Gegenftanben mit ben vorbezeichneten Uebernahmepreifen nicht einverstanden find, fo wird ber Breis gemäß §§ 2 und 3 ber Befanntmachung bes Bundesrats über bie Sicherftellung von Rriegsbedarf auf Antrage bes Bfigers burch bas Reichsfciebsgericht für Rriegswirtschaft, Berlin GB. 61, Gitfciner Str. 97, nach erfolgter Ablieferung endgültig feftgefett.

#### § 11. Musnahmen von ber Beichlagnahme.

I. Bon ber Beichlagnahme nach § 4 find ausgenommen: 1. Gegenstände, bei benen bie im § 3 ber Befanntmachung genannten Metalle nur als Uebergug ober

Plattierung verwendet find;

2. Gegenstände, die gur gewerbemäßigen Beraugerung ober Berarbeitung bestimmt und bereits burch bie Befanntmachung M. 114. 15. R. R. M. beichlag-

II. Als Ginichrantung ber Beichlagnahme nach § 4 wird bestimmt:

1. Die örtliche Beranderung und Beraugerung von Gegenständen, für bie ein wiffenschaftlicher, fünftlerifcher ober funftgewerblicher Wert burch einen von ber Landeszentralbehörbe anerfannten Sachverständigen festgestellt wurde, ift gestattet, fofern bie Gegenstände badurch nicht ber Befchlagnahme entzogen werben. Ihre Berarbeitung ober Ginichmelgung ift verboten.

2. Gegenstände, die gur gewerbemäßigen Beraugerung ober Berarbeitung bestimmt find, burfen an bie Rriegsmetall Aftiengefellichaft verfauft und abge-

liefert merben.

3. Gegenstände, über welche ein Sparmetall-Bezugsichein ober ein Reben-Bezugsichein von einer Saupt-Beichaffungsftelle ober ein Freigabeichein ber Rriegs-Robstoff-Abteilung vorliegt, burfen nach ben Bestimmungen bes Bezugsicheines bezw. bes Freigabescheines verwendet werden.

#### § 12.

Musnahmen von ber Enteignung. Bon ber Enteignung nach § 5 find die in § 3 unter u genannten Gegenftanbe ausgenommen, welche

1. nachweislich por bem Jahre 1850 bergeftellt mur-

2. jur gewerbsmäßigen Beräugerung ober Berarbeitung bestimmt find;

3. mit einem Uebergug aus Golb, Gilber ober Platin verfeben find;

4. auf Grund eines Sparmetall-Bezugsicheines ober eines Reben-Bezugsicheines einer Sauptbeichaffungsftelle ober eines Freigabeicheines ber Kriegs-Rohftoff-Abteilung verwendet werben.

#### § 13. Biberruf ber Enteignung.

Die beauftragten Behörben haben auf Antrag ben Biderruf ber Enteignung und auch die Befreiung von ber Ablieferung für folche Gegenstände gu verfügen und gu bescheinigen, beren besonderer wiffenschaftlicher, fünftleris icher ober funftgewerblicher Wert burch einen von ber Lanbeszentralbeborbe anerfannten Sachverftanbigen feftge-

Für Gegenstände, beren Enteignung wiberrufen murbe, bleibt bie Beichlagnahme gemäß §§ 4 und 11 in Rraft.

#### \$ 14.

Buruditellung von ber Mblieferung,

Die beauftragten Behörben fonnen die Burudftellung enteigneter Gegenstände von ber Ablieferung verfügen,

1. ein Gegenstand gur Befriedigung eines bringenden täglichen auf andere Beife nicht zu befriedigenben Bedarfes nachweislich notwendig ift;

2. ein Gegenstand gur Berbeiführung ber burch gefete liche Bestimmungen geforberten Sicherheit unentbehrlich ift, sofern er mangels bes notwendigen Erfates oder der notwendigen Ausbauhilfe nicht innerhalb ber geforberten Beit abgeliefert werben fann; ferner wenn

3. ein Gegenstand mit bem Mauerwert berart fest verbunden ift, daß er nur unter erheblicher Beichadigung des Mauerwerts freigemacht werden tonnte.

Die Burudftellungen werben nur wiberruflich verfügt und fonnen jebergeit gurudgezogen merben.

#### § 15. Freiwillige Ablieferung.

Die beauftragten Behörden nehmen auch andere als die im § 3 genannten Gegenstände aus ben bafelbit genannten Metallen gu den Uebernahmepreifen bes § 10 an, fofern für fie nicht andere Preisfestjegungen noch in Rraft find (f. § 17), und fofern fie nicht gur gewerbmagis gen Beräußerung ober Berarbeitung bestimmt find.

#### § 16. Unfragen und Untrage.

Mlle Unfragen und Untrage, die Diefe Befanntmachung betreffen, find an die beauftragten Behörben gu richten und mit ber Bezeichnung "Betrifft Ginrichtungsgegen-ftande" ju verfehen und burfen andere Angelegenheiten nicht behandeln.

#### \$ 17. Mufhebung und Mbanberung früherer Befannt. machungen.

Die Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme und freiwillige Ablieferung von Ginrichtungsgegenftanben aus Rupfer und Rupferlegierungen (Meffing, Rotgug, Tombat, Bronge) Rr. Mc. 1/3. 17. R. R. A. vom 20. Juni 1917 und der Rachtrag dazu Rr. Mc. 1700 A/S. 17. R. R. M. vom 2. Oftober 1917 treten mit bem 26. Marg 1918 auger Kraft.

Bom 26. Mars 1918 ab werben gegabit:

1. für Daushaltungegegenftande, welche durch die Bekanntmach-ung M. 2684/2. 16. R. R. Rupfer' 2,90 " " 1 " Meifing. A. vom 15. März 1916 betroffen find. . . .

2. für Bierfrugdedel und Bierglasbedel aus Binn, welche durch die Befonntmachung M. 1/2. 17. R. St. M. Dom 8.

Februar 1917 betroffen find, 8,60 M für 1 kg Binn, 3. für Aluminiumgegenftanbe,

welche durch die Befanntmachung Mc. 500/2. 17. St. St. M. vom 1. Darg 1917 begiv. burch ben Rachtrag Me. 1700/4. 17. R. R. M. vom

10. Mai 1917 betroffen find, 12,00 Mf. 1 kg Muminium

Dieje Preife gelten für Metalle ohne Befchlage. Etwa an ben Gegenständen haftenbe, nicht aus ben beichlagnahmten Detallen bestehende Teile (Beichlage), find foweit wie irgend möglich burch ben Befiger ober beffen Beauftragten por ber Ablieferung gu entfernen. Das Gewicht ber Beschlagteile, die nicht entfernt worben find, wird geschätt und von bem Gesamtgewicht ber Gegenftanbe abgefest.

Die im § 7 ber Befanntmachung Rr. M. 2684/2. 16. R. R. M. nom 15. Mary 1916 und im § 9 ber Befannts machung Rr. Me. 1700/4. 17. K. R. A. vom 10. Mai 1917 festgesetten Uebernahmepreife für Metalle mit Beichlägen werben hierdurch aufgehoben.

Die im § 10 ber Befanntmachung Rr. M. 2684/2. 16. R. R. A. vom 15. Marg 1916 unter a und im § 10 ber Befanntmachung Rr. M. 1/2. 17. R. A. A. vom 8. Februar 1917 unter a b und e für freiwillig abgelieferte, gebrauchsfähige Gegenstände festgesetten Uebernahmepreife merben hierdurch aufgehoben. Für biefe Gegenstände werden mit bem Infrafttreten biefer Befanntmachung bie im § 10 genannten Breife gezahlt.

Gegenstände, für die fein anderer Mebernahmepreis festgesett ift, sowie Altmaterial find gu ben folgenben Breifen anzunehmen:

1,70 Mt. für bas Rilogr. Rupfer,

1,00 Rupferlegierungen, 4,50 Ridel, 1,80 Ridellegierungen, .

2,50 Mluminium, Binn (auch Stanniolpapier). 2,00 Bint u. Blei (a. Flafdentapfeln). 0,40

\$ 18. Intrafttreten ber Befanntmachung. Die Befanntmachung tritt mit bem 26. Marg 1918 in

Rraft. Frantfurt (Main, ben 26. Marg 1918.

Der Stello. Rommanbierenbe General. Riebel, General ber Infanterie. Maing, ben 26. Marg 1918.

Der Couverneur ber Feftung Maing. Baufd, Generalleutwant.

II.

șt.

İs

# Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfe an Roblen - Rug I oder II -, an Bechen- oder Bastote, an Robienangundern und Riefern- und Buchenscheitholz fur das unterzeichnete Bericht für bos Rechnungsjabr 1918 foll an ben Benigftforbernben verbungen werben, Die Breife für Gabtote find nach Deftolitern angugeben,

Angebote find bis gum 4. April 1918, pormittags 10 Uhr

ieriftlich bei und eingureichen,

Had Domburg v. b. D., den 23. Darg 1918.

# Königliches Amtegericht.

# Betr. Bezug von Saathafer bezw. Saatgerste.

Landwirte, welche Saatscheine jum Bezug von Saatgerfte besiten und folche nicht befommen tonnten, tonnen Gaatgerfte burch und begieben. Wir ersuchen diefe Gaaticheine bis jum 27, bs. Dite. abende 5 Uhr im Rathaus - Bimmer Rr. 10 - abzuliefern.

biejenigen, die unch Saathafer benötigen Berner fonnen folden durch Umtaufch Gerite besitzen, Saaticheine auf beim Broviantamt in Bodenheim begieben. Huch dieje wollen ibre Saaticheine bis jum 27. d. Wits. abends 5 Uhr im Rathaus - Bimmer Rr. 10 - abliefern. Die Saatgerfte tann bann beim Broviantamt in Bodenheim gegen Gaathafer umgetaufcht werben.

Bad Somburg v. d. S., den 25. Mary 1918.

Der Magiftrat.

# Frühjahrs=Haarschmuck

neu eingetroffen Karl Kesselschläger, Hoffriseur.

HER COLUMN THE PROPERTY OF THE PERSON AND THE PERSO

#### Für die Feiertage empiehten wir 1916er Kirchheimer islange Borrat 375 \$fa. Blaine 425 1916er Oppenheimer 475 1918er Winkler 500 1915er Laubenheier asta r 1915er Schloß Böckelheimer Riesling 550 natur 1916er Ockenheimer Hölle Riesling 600 Gemache Bmr. Derg 500 1915er Graacher 525 1915er Brauneberger Pitajde 475 \$fa. Rheinhessischer Rotwein 525 1915er Oberingelheimer 440 Sherry Die Breife find einfal. Blafd für bie mir 30 Big. verguten. Reichhaltige Auswahl in Cigarren u. Cigarretten pur prientalifche Tabate aubgefuchte Quattaten pon 8-15 Bfg. von 21-65 Big. Go lange Borrat. Luftfahrerbant Tafden-Reuerzeng Marte "Jupiter"

# Ichade & Füllgrabe

Pafete 10 Briefden 55 Big.

Telephon 371. Louifenftrage 38.

Nassauische Landesbank u. Sparkasse. Die Geschäftsräume bleiben am Rar= famstag geschloffen.

Landesbankstelle.

Landgräflich Bessische conc. Landesbank Bad Homburg v. d. H.

Ofter-Samstag 30. März bleiben unfere Beschäfteraume, Raffe und Schalter für

jeden Berfehr geschlossen. Am Oftersamstag, den 30. März, bleiben unfere Raffe und Schalter geschloffen.

> Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Homburg v. d. H.

Spar= u. Vorschußkasse zu Homburg v. d. H. E. G. m. b. H.

Rarfamstag, ben 30. Marg 1918 bleiben unfere Beichäftsräume und Raffe für jeden Bertehr geichloffen.

# Machlak = Versteigerung.

Mittwoch, den 27. März 1918 nachmittage 3 Uhr beginnend versteigere ich im g.ft. Naftrage der Erbin des verstorbenen Beigbindermeisters Derrn Johann Hold zu Dornholzhauson i. T. Hauptstraße 35 bffrutt, freimillig gegen gleich bare Biblung an bin Mafinetenden nachbegeichnete

Weißbinder = Utensilien

100 faft neue 4 mtr. lange Bifinadeidiele, ca. 190 Gerfiftftangen, 3 Stehleitern, eine Speiopfanne, (noch nen), eine Grube ungetoichten Ralt, 5-600 Bedftein. Gelobrand, 1 Sabre Sand, 1 Rolle Rappiporaht, einige 100 Beig indernrite und a. mehr. Augerbem tommt noch eine finite Giche auf dem Stand jum Ausgebot.

> Karl Knapp. Auktionator & Taxator.

MB. Die Befichtigung findet 1/, Stunde bor Beginn der Berfteigerung ftatt,

Etwa 4000 qm Wiefen Goldene Damenuhr im Bungen ober in 2 Teilen mit Unhanger Simstag auf dem zu verpachten.

Gine Lagerhalle am Bahnhof Köppern 120 qm abzugeben Grundfläche zu vermieten.

Bebote erbitten Iltr fchrift= Gottesdienft ber ifraelitifchen Bemeinde. lich

Gebr. Foucar Röppern i. T.

ür allein fofort gefucht.

August Reinhardt. Quifenftrage 71.

Bege Dornholghaufen bis Rirdorf verloren. Gegen gute Belohnung Friedrichedorf,

Babuftr. 10.

# Westgottesbienft.

Mittwoch, den 27. Daig obende 6.40 Uhr. Donneretap, den 28. Mary abende 7.35 Uhr

morgens 9 нафи. 4 Breitag, den 29. Mary abende 61/2 Uhr.

Zabbatende abende 7.40 Uhr. An den folgenden Tagen morgens 61/, Uhr, abende 61/2 Uhr.

Alusführungsbestimmungen

dur der Befanntmachung Rr. M. 81. 18 R. R. A., betreffend Beschlagnahme, Enteigung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bzw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Aluminium und Binn.

Bom 26. März 1918.

#### 3u § 4. Beichlagnahme.

Die beichlagnahmten Gegenftande find pfleglich gu behandeln. Diesbezüglich wird auf §§ 4 u. 6 der Befanntmachung über bie Sicherftellung von Kriegsbedarf verwielen [fiebe Fugnote \*) 3. ber Befanntmachung].

Es wird barauf hingewiesen, daß famtliche gebrauch ten und ungebrauchten Binngegenstände bes privaten, Dirticaftlichen und gewerblichen Gebrauchs ohne Rudficht auf Beschaffenheit und tatjächliche Berwendung einschließlich ber Biergegenstände beichlagnahmt find, auch wenn fie In ber namentlichen Aufführung bes § 3 ber Befannts machung nicht genannt werben.

Gegenstände, bie jur gewerbsmäßigen Beräußerung ober Berarbeitung bestimmt find, fallen ebenfalls unter die Beichlagnahme nach § 4, jeboch nicht unter bie Enteignung nach § 5 ber Befanntmachung. Gie follen unvergüglich ber Kriegsmetall Aftiengefellichaft, Abt. KE, Berlin 23. 9, Botsbamer Strafe 10/11, jum Rauf angeboten werden. Gie werben burch besondere Dagnahmen erfaßt.

#### 3u § 5. Enteignung.

Die durch § 5 ber Befanntmachung enteigneten Gegenftande find mit Ablauf des Tages nach Ausgabe bes amtlichen Blattes, in bem bie Befanntmachung amtlich veröffentlicht wirb, in das Eigentum des Reichsmilitarfis-

fus übergegangen. Den Befigern geht alfo feine befonbere Enteignungsanordnung ju, fie find gur Ablieferung ber enteigneten Gegenstanbe an bie unten genannten Sammelftellen unter Beachtung ber nachfolgenden Beftimmungen verpflichtet.

3u § 6.

Meldepflicht. Mue Befiger, auch Erzeuger und Sandler, ber im § 3 genannten Gegenjande find, unbeschadet aller früher abgegebenen Melbungen, jur Melbung in bem Umfange verpflichtet, in bem eine Aufforderung bagu ergeht. Demgemäß find auch Rirchen, Stiftungen, Rommunen, Reichsund Staatsbehörden uim. jur Abgabe von Melbungen verpflichtet.

Jeder Bestiger muß die von ihm verlangte Meldung gewissenhaft und punttlich erstatten. Die Vordrude find vei ber unterfertigten Behörde erhältlich.

Wer die Melbung unterläßt oder sie unvollständig oder unpfintrlich erstattet, macht sich strafbar und hat augerdem die Rachteile und Unannehmlichterten, die ihm ipater bei der Durchsührung der Befanntmachung daraus entstehen, selbst verschuldet.

# Bu § 7. Mblieferung.

Die Ablieserungspilicht für die Gegenstände der Reige i ist völlig unabhängig von der Ersatbeschaftung (§ 8) und von der Ausbauhilie (§ 9). Jeder Besiger muß die in Reihe i genannten Gegenstände selber jrei machen und sie gemaß der Aussorderung der untersertigten Besorde ohne Berzug an die hierunter vermertte Sammelstelle abliesern. Ihre Belassung die zur Ersatbeschaffung tann nicht gesordert werden.

Besiger von Gegenständen der Reigen 2, 3 und 4 musjen ihrerjeits bemugt fein, die Erfagbeschaffung und ben
unsban baldigft herbeizuführen. Die Ablieferungspilicht
jür diese Gegenstande beginnt, sobald sie ausgebaut bezw.
ersetz sind. Als Ausnahmen werden jedoch bestimmt:

1. Türtlinten usw. (§ 3 der Befanntmachung lide. Ar. 55) von Haustüren und von Korridortüren (das sind solche, die eine Wohnung nach dem Treppenhause hin abschließen), mit den dazugehörigen Unterlagen (Langschildern, Rosetten usw.) werden vorerst noch belassen.

2. Wenn Besiger von Türklinken die Ausbauarbeiten selber aussühren oder sie von bezahlten Arbeitern oder Handwertern ausbauen lassen, also die behördlich gestellte Ausbauhilse nicht in Anspruch nehmen, so werden die zu den Türklinken gehörenden Unterlagen (Langschilder, Rosetten usw.) die auf weiteres belassen (siehe Aussührungsbestimmung zu § 9).

3. Die belaffenen Türtlinten und Unterlagen find erforderlichenfalls erft auf eine neue Anordnung bin

Der Besitzer oder bessen Beauftragter hat etwa an ben Gegenständen haftende, nicht aus den beschlagnahmten Metallen bestehende Teile (Beschläge) soweit als irgend möglich vor der Ablieserung zu entsernen. An Türtlinten und Fenstergriffen tönnen die Beschlagteile belassen werden, weil ihre Entsernung schwierig ist.

Bei der Ablieferung ift die genaue Abreffe des Eigentumers der abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Besitzer enteigneter Gegenstände, die mit dem im § 10 der Bekanntmachung genannten Uebernahmepreis nicht einverstanden sind, mussen dies sojort bei der Ablieserung erflären und gleichzeitig eine schriftliche Beschreibung der Stude abgeben, für welche der Uebernahmepreis beanstandet wird. Die Beschreibung muß dem Reichsschiedsgericht sur Kriegswirtschaft die Wertbestimmung der fraglichen Gegenstände ermöglichen.

Wer die übereigneten Gegenstände nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit abliesert, macht sich strasbar. Außerbem werden die ablieserungspflichtigen Gegenstände abgeholt bezw. auch ausgebaut, wenn sie nicht ausdrücklich von der Ablieserung zurückgestellt sind (siebe § 14). Die Kosten dieser Einziehung werben gegen den Uebernahmespreis verrechnet oder im Wege des Berwaltungszwangsversahrens eingezogen.

#### Bu § 8. Erjagbeichaffung.

Die zur Zeit obwaltenden Umstände bedingen die Berminderung der Ersatbeschaffung auf das denkbar geringste Maß. Ersat soll deshalb nur insoweit beschaft werden, als die Gebrauchssähigkeit der Gegenstände oder Einrichtungen, mit denen die enteigneten Stüde verbunden waren, erhalten bleiben muß, und dann nur aus einem den Kriegsumständen angemessenen Material. Demzusolge wird die behördliche Mitwirkung dei der Ersatbeschaffung auf die in Reihen 3 und 4 genannten Gegenstände beschränkt.

Für die Gegenstände der Ifdn. Rrn. 44, 45, 48, 49 und 55 wird Ersatz auf Grund der erstatteten Meldungen (§ 6) behördlich beschafft.

Für die Gegenstände der Ifdn. Arn. 46, 47, 50, 51, 52, 53 und 54 wird im Bebarfofalle auf Antrag an die unterfertigte Behörde Material zur Ansertigung der notwendi-

gen Ersatstüde zugewiesen.

Jebermann fann sich bie notwendigen Ersatstüde selber beschaffen ober sich ber behördlichen Ersatseichaffung gegen Zahlung ber für die Ersatgegenstände festgesetzen Preise bedienen.

Wer sich den Ersat selber beschafft ,erwirbt damit nicht das Recht, die enteigneten Gegenstände länger zu behalten als jemand, der behördlich beschafften Ersat in Anspruch

Wer von der Behörde Ersatgegenstände in Anspruch nimmt bezw. sich Material zuweisen läßt, muß den ihm gebotenen Ersat annehmen. Die Einziehung der enteigneten Gegenstände kann durch eine Ablehnung der Verwendung der Ersatstüde nicht ausgehalten werden.

# Ju § 9.

Als Ausbau gilt nur eine Arbeit, welche handwertstechnische Uebung und die Berwendung besonderer Wertzeuge, wie Bohrer, Säge, Feile, Hammer und Meißel, verlangt. Das Lösen von Schrauben mit den Schraubenzieher gilt in der Regel nicht als Ausbauarbeit. Demzufolge kommt Ausbau nur für die Gegenstände der Reihen 2 und 4 in Frage.

Der Ausbau ift von den Betroffenen tunlichst selbst oder mit Hilfe von selbst beschafften Arbeitern oder Handswerfern zu bewirfen. Wenn dies nicht gelingt, so hat der Bestiger dies unter Begründung der untersertigten Behörde anzuzeigen und to sten lose Gestellung von Ausbauhilse zu beantragen. Für Anzeige und Antrag ist ein Bordruck zu verwenden, der bei der untersertigten Behörde und bei seder Sammelstelle erhältlich ist.

Mer Türflinken usw. (§ 3 ber Befanntmachung, libe. | Rr. 55) felbst ausbaut, fann die dazugehörigen Unter-

lagen (Langichilder, Rofetten uim. einstweilen noch gurudbehalten (fiche gu § 7, Ablieferung).

Wer zum Ausbau von Fenstergrissen usw. (§ 3 der Betanntmachung, lide. Ar. 49) bezw. von Türtlinten usw.
(§ 3 der Betanntmachung, lide. Ar. 55) die tostenlose Gestellung von Ausbauhilse in Anspruch nimmt, muß auch
den behördlich gelieserten Ersas beziehen und die zu den
enteigneten Gegenständen gehörenden Unterlagen (Langichtler, Rosetten usw.) sogleich abliesern. Ihm werden
tenden tür die Andringung der Ersan Intlinen mit den

enteigneten Gegenständen gehörenden Unterlagen (Langschilder, Rosetten usw.) sogleich abliefern. Ihm werden
jedoch für die Andringung der Ersay-Türklinten mit den Ersay-Unterlagen und der Ersay-Türklinten mit den ersay-Unterlagen und der Ersay-Tenstergriffe Rosten nicht berechnet, sosern er die Ausbau- und Andringungsarbeiten Jug um Jug in einem Arbeitsgange ermoglicht. Den Antragstellern auf Gestellung von Ausbauhilse

Den Antragftellern auf Gestellung von Ausbauhilfe wird mitgeteilt werden, wann der Ausbau ersolgen wird. Die seitens der behördlichen Ausbaustelle mit dem Ausbau beaustragten Personen mussen sich ausweisen tonnen. Der Bestyer oder sein Beauftragter hat die Ausbauarbeiten in jeder Weise zu sordern. Er ist verpslichtet, über die geleisteten Arbeiten eine Bescheinigung zu erteilen. Er erhält von der Ausbaustelle eine Ausbaubeschein gung die erteilen.

Wer toftenlofe Ausbauhilfe in Anfpruch genommen bat, muß bei der Ablieferung die Ausbaubescheinigung abgeben; er erhält für die ihm ausgebaute Gewichtsmenge feine Ausbau vergütung.

Die Auszahlung der durch § 9 ber Befanntmachung festgesetzten Ausbauvergütung für den selbst ausgeführten Ausbau ersolgt bei der Ablieserung der Gegenstände.

#### 3u § 10. Uebernahmepreis.

Bit ber Ablieferer mit bem festgesetten Uebernahmepreis einverstanden, so erhält er ben Uebernahmepreis möglichst sofort. Der Ablieferer tann eine Bescheinigung über den ausgezahlten Betrag verlangen.

Erfolgt aus irgendwelchen Gründen die Auszahlung des Uebernahmepreises nicht sofort, so erhält der Abliese rer einen Auersenntnisschein, aus dem das Gewicht der abgelieserten Gegenstände, der Uebernahmepreis, die genaue Adresse des Eigentümers und die Zahlstelle hervorgehen. Auf Grund des Anerkenntnisscheines wird der darin sestgesetzte Betrag ausgezahlt, sobald die der sofortigen Auszahlung entgegenstehenden Gründe behoben sind.

Durch die Annahme der Zahlung oder des Anertenntnisscheines gilt das Einverstäudnie mit dem festgesetten Uebernahmepreis als bindend ausgesprochen und die Geltendmachung weiterer Ansprüche, besonders auch die Inanspruchnahme des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirt-

schaft, als ausgeschlossen.

Besitzer, die bei der Ablieserung erklärt haben, sich nicht mit dem Uebernahmepreis gemäß § 10 der Bekanntmachung zufrieden zu geben, erhalten nicht sosort Zahlung, sondern eine Quittung. Mit dieser ist ein Bordruck verbunden, auf dem die endgültige Festsehung des Uebernahmepreises durch das Reichsschiedsgericht für Ariegswirtschaft zu beantragen ist. Der Antrag ist der untersfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen nach der Ablieserung zur Weiterbesörderung zu übergeben.

Die Ablieferungspflicht wird durch die Inanspruchnahme bes Reichsschiedgerichts nicht beeintrachtigt.

Diejenigen Berfonen, Die fich nachträglich mit bem Uebernahmepreis einverstanden erflären, erhalten ben anerfannten Betrag gegen Rudgabe ber Quittung.

Die Entscheidung des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtschaft geht dem Antragsteller unmittelbar zu. Der festgesetzte llebernahmepreis wird dem Empfangsberechtigten von der beauftragten Behörde zugestellt.

# Biberruf ber Enteignung.

Anträgen auf Wiberruf ber Enteignung bezw. Befreiung von ber Ablieferung fann nur stattgegeben werben, wenn sie ausreichend begründet sind. Als ausreichende Begründung gist die Feststellung eines besonderen wissenschaftlichen, fünstlerischen oder funstgewerblichen Wertes durch einen von der Landeszentralbehörde anerfannten Sachverständigen. Andenkenwert ist dagegen feine ausreichende Begründung.

Die von der Landeszentralbehörde mit der Beurteilung des missenschaftlichen, fünstlerischen oder tunftgewerblichen Wertes beauftragten Sachverständigen nennt die unterfertigte Behörde auf Ansordern.

Sofern die Befreiung ausgesprochen wird, erhalt der Antragsteller darüber eine Bescheinigung. Wer bei Rachprüfungen im Besitz von enteigneten und ablteserungspflichtigen Gegenständen betroffen wird, ohne eine für diese ausgestellte Befreiungsbescheinigung zu besitzen, setzt sich der Strasperfolgung aus.

Die Stellung eines Antrages auf Widerruf der Enteignung bezw. Befreiung von der Ablieferung entbindet nicht von der Beachtung der Bestimmungen der Besanntmachung, insbesondere nicht von der Meldepflicht im Sinne des § 6 der Bekanntmachung.

# Bu § 14. Buruditellung von ber Ablieferung.

Wer gehindert ist, Gegenstände der Reihen 3 und 4 innerhalb der aufgegebenen Zeit abzuliefern, fann einen Antrag auf vorläufige Zurücktellung von der Ablieferung bei der unterzeichneten Behörde stellen, der jedoch nur berücktigt werden fann, wenn er ausreichend begründet ist. Derartige Anträge sind erst zu stellen, wenn erkennbar ist, daß der gesorderte Ablieferungstermin nicht innegeshalten werden fan.

Die Stellung eines Antrages auf Zurudstellung von der Ablieferung entbindet nicht von der Beachtung der Bestimmungen der Besanntmachung, insbesondere nicht von der Meldepflicht im Sinne des § 6 der Besanntmachung.

# Bu § 15. Freiwillige Ablieferung.

Die Sammelstellen nehmen außer den enteigneten Gegenständen auch andere ähnlicher Art als freiwillige Ablieferung an, soweit sie nicht zur gewerdsmäßigen Beräußerung oder Berarbeitung bestimmt sind. Hauptsächlich tommen die folgenden Gegenstände in Frage:

Albumitander - Aichenbecher und Aichenteller Autozuebhörteile, wie Supen, Gasentwidler, Ra ichuger uim. - Babeofen - Becher aller Urt ichlage an Möbeln, Roffern uiw. - Beftandteile De Beleuchtungetorpern, Gernrohren, Apparaten, opin ichen, physitalischen und ähnlichen Initrumenten Bierglasbedel, Bierfrugbedel Bierfaghahne Bierichant = Saulen, Bier . Gnphons Bilberrahmen . warmer, Bierwarmerftanber Blumentellerhalte Blumeniprigen - Blumenteller, Bobenichutblieche per Blumentopje und :fübel -Defen u. Berben - Bowlen aus Saushaltungen Brottorbe Briefbeichwerer - Brongefiguren Bücherstanber -Bügeigerate -Bürftenbleche Dofen aller Art - Gierbecher - Ginrichtungsgegen ftanbe aus Ställen - Etageren - Eleftrifierappater Fahnenstangenipigen - Flafchentortenauffage Gardinenstangen mit Saltern und Ringen aus Woh nungen - Gashahne aus Wohnungen - Giegfanne Gongs - Gloden von elettrifden Rlingen, Laut merten uim. - Griffe von Mobeln, Rlavieren, Gant Grammophon-Trichter und Arme faften uim. Gurthalter, Gurtflemmen an Rolladen ufm. - Sun pen - Jardinieren - Injundierbuchjen -Kaffe Raffeemafdinen - Raminumfleidunger Raminvorfeger und Feuergeschirr bagu -Retten -Rartenichalen, Rartenpreffen Rolleftenbüchfen gelzüge und Klingelfnöpfe Ruchenplatten - Rumpen - Kronen , Lampen, Leub ter (Teile aus Rupfer und Meifing; ba alle at aus anderem Metall bestehenben Stude vor der Mb lieferung entfernt werben muffen) - Litorfervice Lote - Mebaillen - Menagen - Mefferbante Munitionsutenfilien aus Deffin Milchtannen wie Bulvermaße, Rugelfeger, Schrotfüller, Bunbhil dengangen, Umbordler ufw. - Mufitinftrumente Rotenftanber - Obitmeffer, Db Rippesfachen mefferftanber - Obiticalen - Dienrohrabichlugrin Dfenvorfeger und Feuergeichirt bagu - Blatten Botale - Portierenftangen mit Saltern und Ringer aus Wohnungen - Raudfervice - Rafterfervice Reinigungsbedel an Defen ufw. - Ringe ju Gan dinen, Borhangen, Portieren uim. - Rollen Betten, Tifchen uim. mit Deffingringen bagu moware - Schablonen jum Wajchezeichnen len und Gaulen von Tafels, Gaulens und hangewagen Schallbecher von Orgeln, Orcheftrien ufw. nen an Treppen - Schilber, Ramen, Firmen- u. Bi zeichnungsschilder - Schlittengeläute - Schlöffer Schluffel, Schluffelleiften - Schreibzeugarnituren Schaufeln aller Art, 3. B. Kriimelfdjippen - Selbi Gerviettenringe Gignalpfeifen idanfer -Sparbuchfen - Spielteller - Spielwaren - Spritter Stiefel Staubfauger-Bubehörteile Spudnapfe fnechte - Streichholgftanber - Stufenvorstogichienen Tafelauffage, Tafelgefchirre - Taffen und Unter fage bagu - Teeglashalter - Teefannen, Teemaid nen - Teller aller Art - Thermometer-Ständer Tintenfäffer - Tifchgloden - Tortenichaufeln Trichter - Tritte und Trittbretter von Juhrmerten Türichlieger - Uhrgehäufe, Uhrgewichte, Uhrichlu fel — Unterfage für Flaschen, Kruge, Glafer Bo-fen — Berbampfericalen — Bogeltäfige — Borbangftangen mit Saltern und Ringen aus Wohnungen Bagebalten von Gäulen: und Sangewagen - Band teller - Bafferhahne aus Wohnungen -- Weinfühler - Bigarren Bahnftochergestelle - Biergegenstände abichneiber .- Bigarrenablagen - Bigarrenangunber Buderbojen, Budergangen.

Für die freiwillig abgelieferten Gegenstände werben die Preise bes § 10 der Befanntmachung gezahlt. Soweit die Gegenstände bereits durch diese ober frühen

Soweit die Gegenstände bereits durch diese oder fruhen Befanntmachungen enteignet find, besteht eine Abliefe rungspflicht; für sie werden die Preise der betreffenden

Befanntmachung gezahlt.
Haushaltungsgegenstände aus Kupser, Messing und Ridel sind bereits nach der Befanntmachung M 3231/10.

15. K. A., Aluminiumgerätschaften nach der Befanntmachung M. c. 500/2. 17. K. R. A., Bierglasdedel und Bierfrugdedel aus Jinn nach der Befanntmachung L. 1/2. 17. K. R. A. ablieferungspflichtig. Gegenstände die ser Art, die ohne besondere behördliche Genehmigung zurückbehalten sind, werden demnächst zwangsweise eingezogen. Bis auf weiteres werden auch diese noch zu der im § 17 der Besanntmachung genannten Preisen auch

nommen. Bür Gegenstände, welche nicht enteignet sind und frei willig abgeliesert werden, ist eine Forberung über die sestgesenten Uebernahmepreise hinaus, also auch eine Inauspruchnahme des Reichsschiedsgerichts für Kriegswirtslichaft ausgeschlossen.

#### 3u § 16.

#### Anfragen und Antrage.

Jede Person kann an den hierunter bezeichneten Stellen mündlich Auskunft über diese Bekanntmachung erhalten, insbesondere inwieweit Gegenstände unter die Bekanntmachung sallen, wo und wann sie abgeliesert werden müssen, inwiesern auf Ersathbeschaffung zu rechnen ist, und auf welche Weise sich der etwa nötige Ausbau bewerfstelligen läßt.

Alle schriftlichen Anfragen und Anträge, die bie vorstehende Befanntmachung betreffen, find an die unterfettigte Behörde zu richten und mit der Bezeichnung "Betrifft Einrichtungsgegenstände" zu versehen und dürsen andere Angelegenheiten nicht behandeln.

In der Stadtgemeinden der Magiftrat

In ben Landgemeinden bas Burgermeisteramt.

Die Ablieserungszeiten und Abnahmestellen werden in jeder Gemeinde in ortsüblicher Weise befannt gemacht werden.

Bab Somburg v. b. S., ben 26. Mary 1918.

Der Rgl. Banbrat. 3. B.: v. Bruning